

# SARASANI

## PFADI-TRADITIONEN

### **Gilwellkurs und Tisons: Pfadikurs mit Ehrenabzeichen**



## IM FOKUS

**Die besten  
Bilder vom Pfadi-  
Schnuppertag**

## INTERNATIONAL

**Academy in Polen,  
ein Pfadi-Ausbildungs-Event**



Pfadibewegung Schweiz  
Mouvement Scout de Suisse  
Movimento Scout Svizzero  
Moviment Battasendas Svizra

# Hallo

aus der Redaktion



## Welche Abenteuer erwarten euch in diesem Frühling?

Endlich wird es wieder Frühling! Aber, genau wie ich, konntet ihr wahrscheinlich die Rückkehr der sonnigen Tage nicht abwarten, um Abenteuer im Freien zu erleben. Egal, ob es regnet, windet oder schneit – wir sind immer bereit, gemeinsam Neues zu entdecken, zu lernen und miteinander eine schöne Zeit zu verbringen!

Das kommende Halbjahr wird, wie bei uns üblich, sehr ereignisreich. Zunächst stand der nationale Pfadi-Schnupperstag an, an dem 330 Abteilungen ihre Pforten für neue Mitglieder öffneten. Die besten Fotos davon findest du auf Seite 6 und 7.

Dann kommt der «Tag der guten Tat», der uns daran erinnert, dass eine kleine Geste viel bewirken kann.

Im Verlauf des Sommerhalbjahres werden die Älteren von euch an Fortbildungen teilnehmen, unter anderem bei Jugend+Sport (J+S), um zu lernen, wie man Aktivitäten organisiert und die Jüngeren anleitet. Denn Pfadi sein bedeutet auch, sich auf die Übernahme von Verantwortung vorzubereiten.

Einige werden dann an Auffahrt oder Pfingsten an einem Pfadilager teilnehmen. Das ist die perfekte Gelegenheit, um sich vor dem hektischen Schuljahresende noch etwas Abwechslung zu gönnen.

Schliesslich werden wir uns im Frühling noch der Vorbereitung des Sommerlagers widmen, das für die meisten von uns der Höhepunkt des Jahres ist.

Also, was auch immer ihr in diesem Frühling vorhabt – wir wünschen euch für diese Jahreszeit viele lehrreiche Herausforderungen und spannende Entdeckungen!

**Euch allen viel Spass beim Lesen  
und weiterhin alles Gute!**

GABRIELLA SENN / CARACAL  
VERANTWORTLICHE SARASANI ROMANDIE

**Kurzfutter** 4-5

**Im Fokus** 6-7

Nationaler Pfadi-Schnupperstag

**Steckbrief** 8

Korps Sauvabelin

**Pinnwand** 14-15

**International** 16-17

Academy in Polen

**Kochen** 18-19

Babka Wielkanocna – polnischer Osterkuchen

**Comic** 20

Die Nachbarschaft

**Best of Social Media** 21

Winterliches Pfadi-Menü

**Unwetter** 24-25

Ein Sommer voller Herausforderungen

**Schlusswort** 26

### Titelbild

Zusammensein am Lagerfeuer,  
aufgenommen im Gilwellkurs 2021 in Venedig

Foto: Thomas Hirt / Kirk



Alle SARASANI-Ausgaben sind  
unter [sarasani.pbs.ch](https://sarasani.pbs.ch)  
gratis als Download abrufbar.

### Unsere Sponsor\*innen

**die Mobiliar**

Unser Ausrüster  
Notre fournisseur  
Il nostro fornitore  
Noss equipader



# Inhalt

RÄTSEL

## Der Frühling ist da!

Die Natur hat einige Überraschungen für dich bereit. Findest du sie in unserem Wimmelbild?

9



Illustration: Valérie Torti / Cavia entreprenante

Empfohlen für

**WÖLFE & BIBER**

Empfohlen für

**ROVER**

Foto: Thomas Hirt / Kirk



10

PFADI-TRADITIONEN

## Was bedeuten die «Holzstückli» am Foulard?

Die Tisons haben in der Pfadi eine lange Tradition. In unserem Beitrag erfährst du mehr dazu.

Empfohlen für

**PFADIS**

HOMMAGE

## Das Pfingstlager

Kurz, aber voller Abenteuer. Das Pfingstlager (PfiLa) steht bald vor der Tür und unsere Autorin weiss, was du sicher einpacken solltest.

12



Foto: Christian Frei / mova

Empfohlen für

**PIOS**

Foto: Stadtarchiv St. Gallen



ZEITREISE

## Blick zurück: Vor 80 Jahren ...

... luden Pfadis kriegsgeschädigte Kinder und Jugendliche aus dem Ausland in die neutrale Schweiz ein.

22

Hat deine Abteilung etwas Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet? Habt ihr ein tolles Projekt realisiert?

Dann schreibt uns! Schickt eure Fotos und kurzen Texte (max. 1200 Zeichen inkl. Leerschläge) zu eurem Projekt an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)

### JUBACA 2025

ANMELDUNG EHRENAMTLICHER HELFENDER

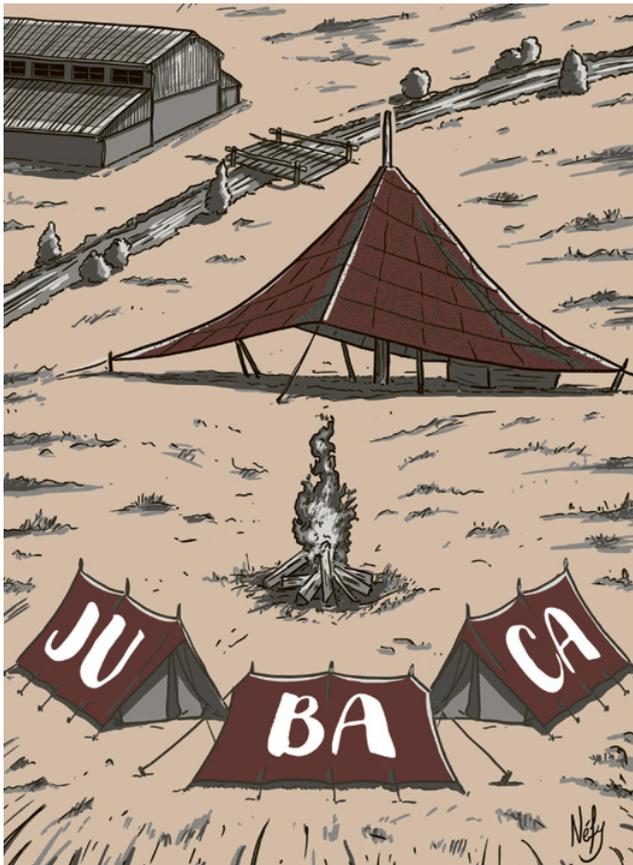


Bild: JUBACA

Mach mit beim ersten Pfadi-Sommerlager der Region Jura und sei bei diesem unvergesslichen Event live dabei! Vom 21. Juli bis 2. August 2025 heisst das JUBACA 400 Teilnehmende, Betreuende und ehrenamtliche Helfende in Soulce (JU) willkommen.

Dieses einzigartige Lager soll junge Menschen für wichtige Fragen der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes und der Inklusion sensibilisieren. Jeder Tag wird von sportlichen, kulturellen und pädagogischen Aktivitäten bestimmt, die in Zusammenarbeit mit lokalen Partner\*innen organisiert werden.

Beteilige dich auch an den Aufbau-Tagen vom 11. bis 20. Juli oder hilf mit beim Aufräumen vom 2. bis 10. August! Egal, ob du für einen Tag, eine Woche oder während des gesamten Lagers zur Verfügung stehst – wir wissen deine Teilnahme sehr zu schätzen.

Du kannst dich ab sofort über unser Online-Formular anmelden: [www.linktr.ee/jubaca2025](http://www.linktr.ee/jubaca2025)

Wir werden uns umgehend mit dir in Verbindung setzen und danken dir schon jetzt ganz herzlich für deine Unterstützung!

Raphaël Seuret/Wombat

### Scouts go Solar Schweiz

GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

Nach der erfolgreichen Aufbauphase 2022 bis 2024 startet Scouts go Solar Schweiz in die zweite Runde, mit spannenden Aktivitäten rund um die Solarenergie und die Energiewende. Möchtest du mit deiner Pfadigruppe erfahren und erleben, was mit der Energie der Sonne so alles möglich ist? Möchtest du wissen, was sich hinter den Titeln «Laser Flipper», «Solar Dart» oder «Solar Mario» versteckt? Dann schau dir unsere Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Durchführen und Selberbauen verschiedener Experimente an oder leih das entsprechende Material von uns aus. Und schon bist du bereit für deinen eigenen Solarworkshop! Schlechtes Wetter? Kein Problem, denn auch für drinnen haben wir zahlreiche Experimente und Aktivitäten im Angebot. Zudem gibts dieses Jahr auch Online-Workshops und wir testen, wie wir mit mobilen Solaranlagen Strom ins Zeltlager bringen können. Möchtest du mehr erfahren und auf dem Laufenden bleiben? Dann besuch uns Online und werde Mitglied im Solar-Club SgS Schweiz! Let's go solar!

Website (DE und EN): [www.solafrica.ch/sgs-schweiz/experimente](http://www.solafrica.ch/sgs-schweiz/experimente)  
Instagram: [@scoutsgosolar\\_ch1](https://www.instagram.com/scoutsgosolar_ch1)

Martin Wanner / Don Tostador



Fotos: Pfadi General Dufour Rapperswil/Jona

DIE PFADI FÜR ARMUTSBETROFFENE MÖGLICH MACHEN



**CarteCulture**  
**KulturLegi**  
Suisse | Schweiz

In der Schweiz gibt es rund 700 000 Menschen, die von Armut betroffen sind, unter ihnen viele Familien mit Kindern. Für diese Familien sind selbst die bescheidenen Mitglieder- und Lagerbeiträge der Pfadi zu teuer.

Die Caritas hat die KulturLegi geschaffen, um Personen mit schmalen Budget den Zugang zu Kultur-, Bildungs- und Sportaktivitäten zu ermöglichen. Diese umfasst über 4200 Angebote schweizweit. Davon gut 30 zum Stichwort Pfadi, wo Rabatte von 30% bis 100% auf Mitglieder- und Lagerbeiträge gewährt werden. Wäre es nicht toll, wenn diese Zahl deutlich ansteigen würde? Meldet eure Abteilung bei der KulturLegi an und bietet Mitgliedschaft und Lager zum halben Preis oder gar ganz gratis an!



Foto: Olivia Guyer / mova (Symbolbild)

Die Schweizerische Pfadistiftung weiss, dass die Abteilungen genau rechnen müssen, damit ihre Kasse Ende des Jahres nicht leer ist. Deshalb unterstützt sie euch, indem sie durch den Rabatt verlorene Einnahmen übernimmt. Ihr habt als Abteilung also keinen Verlust, öffnet aber eure Erlebnisse für armutsbetroffene Kinder. Die Stiftung dankt euch für euer Engagement und ihren Spender\*innen, die das möglich machen!

Infos dazu auf [www.pfadistiftung.ch](http://www.pfadistiftung.ch) oder über [info@pfadistiftung.ch](mailto:info@pfadistiftung.ch)  
Mehr Infos zur KulturLegi: [www.kulturlegi.ch](http://www.kulturlegi.ch)

*Brigitt Küttel / Funke*



Foto: Rudi Eiermann / Pascha (Symbolbild)

## Wiederaufbau Pfadi Aadorf

WIE DIE PFADI ELGG DIES UMSETZT

2016 musste die Pfadiabteilung Orion aus Aadorf ihre Abteilung leider aufgrund von Leiter\*innenmangel schliessen. Wir aus Elgg durften über die Jahre hinweg immer wieder Kinder und Jugendliche aus Aadorf in unserer Pfadi willkommen heissen. Dies zeigte uns das allgemeine Interesse an der Pfadi in Aadorf. Über die Jahre hinweg ist unsere Abteilung auf 80 Mitglieder herangewachsen, was uns nun die notwendigen Ressourcen liefert, um dieses Projekt überhaupt umzusetzen. Anfang 2024 kam es zum ersten Gedankenaustausch zwischen einem unserer Leiter und der Kantonsleitung Thurgau bezüglich des Wiederaufbaus. Daraufhin wurde dieses Konzept mit unseren Abteilungsleitenden weiter ausgebaut. Im Januar 2025 fand die erste Schnupperaktivität für alle Interessierten in Aadorf statt, welche gleich auf grosses Interesse stiess, sodass wir über 20 neue Kinder begrüßen durften. In diesem Jahr gibt es nun monatlich eine Aktivität, welche in Aadorf durchgeführt wird. Wir hoffen sehr, dass nach der positiven Resonanz nun noch weitere Kinder Pfadiluft schnuppern wollen, denn dies ist nicht nur für uns positiv, sondern auch für die Pfadi generell.

*Corina Richter / Arya, Tim Sadgrove / Kiwano*



Fotos: Corina Richter / Arya, Tim Sadgrove / Kiwano

# Nationaler Pfadi-Schnuppertag

Abteilungen luden zum Abenteuer ein

NADIA LETTIERI / DRÖPSLI

Bild Hintergrund: Chiara Antonini / Maki  
Fotos: Simon Stalder / Anubis, Bastian Schmid / Layton,  
Florian Keller / Sirius, Diego Muggler / Spyro

Wie in den vergangenen Jahren, fand kürzlich wieder der nationale Pfadi-Schnuppertag statt. Zahlreiche Abteilungen aus der Deutschschweiz und der Romandie haben spannende Aktivitäten organisiert, die interessierte Kinder und Jugendliche in die Welt der Pfadi eintauchen liessen. Entschlüsseln von Schatzkarten, Backen von Schlangebrot über dem Feuer oder Geländespiele im Wald – es gab, wie immer, einzigartige Abenteuer zu erleben!

Egal, ob man Freund\*innen in die Pfadi-Welt mitbringt oder ganz neue Bekanntschaften schliesst: Oft entstehen dabei Freundschaften, die ein Leben lang halten.

## Übrigens:

Es ist auch während des restlichen Jahres möglich, deine Freund\*innen an Aktivitäten mitzunehmen um ihnen die Pfadi zu zeigen. Kündige deine Begleitung aber auf jeden Fall deinem Leitungsteam an.



Nach dem Kennenlern-Spiel sind alle bereit fürs Abenteuer!



Flüsterpost: Von «Foulard» zu «Schoggi-Banane» in 5 Sekunden!



Taxi-Service im Wald: Bezahlt wird mit Gummibärchen!

Je später der Nachmittag, desto wilder die Geschichten!





Olympische Waldspiele: Erste Disziplin – Hindernisspringen!



Tannen-Fangis im Wald: Da muss man gut hinschauen!



Empfohlen für

# WÖLFE & BIBER



Einwärmen ist das halbe Training.



Das verdiente z'Vieri wird sogar mit dem Biber geteilt!



Wer die Pfadi kennenlernen will, kommt an den Hosensackspielen nicht vorbei.





# Steckbrief

## Ein Korps stellt sich vor

AUXANE BOLANZ / MÉSANGE

### Korps Sauvabelin

**Ort:** Lausanne (Waadt)

**Gründung:** 1912

**Stufen:** Wölfe, Pfadi, Pios, Rover und PTA

**Anzahl Mitglieder:** 714 Personen (laut MiData-Angaben von 2024)



#### Das Korps Sauvabelin hat viele Mitglieder

(laut MiData ist es eines der grössten Korps der Schweiz).

#### Wie organisiert man so viele Menschen?

Das Korps besteht aus vier Meuten, elf Stämmen und fünf nicht-gemischten Equipen. Zusätzlich gibt es einen Stamm von der Pfadi Trotz Allem (PTA) und zwei Rotten für die ehemaligen Leitenden. Um diese vielen Mitglieder zu betreuen, haben wir eine Führungs-Equipe zusammengestellt, die sich u.a. um die Verwaltung kümmert. Ein grosses Treffen, an dem alle teilnehmen, findet nur dreimal im Jahr statt.

Bei uns werden die Jugendlichen im Alter von 14 Jahren zu Leitpfadis, nachdem sie eine viermonatige interne Ausbildung mit dem Titel «Die Equipe» absolviert haben. Im Anschluss erhalten die frisch gebackenen Leitpfadis die Verantwortung für ein Fähnli oder ein Rudel – oder sie gehen zu den Pios.

#### **WARUM TRAGEN DIE LEITENDEN NICHT DAS TYPISCHE GRÜNE HEMD DER ROVERSTUFE?**

Unsere Leitenden tragen keine grünen Hemden, sondern behalten ihre beige Hemden oder kaufen sich hellblaue. Wer sein altes Hemd behält, bewahrt sich damit auch viele Erinnerungen, insbesondere durch die zahlreichen Siebdrucke, die wir bei jedem Lager anfertigen.

#### **Welche Traditionen sind wichtig für das Korps oder die einzelnen Einheiten?**

Da jeden Sommer alle Lager gleichzeitig enden, sorgen wir dafür, dass sich alle in Vevey treffen können. Dort wird gefeiert und eine Tradition besteht darin, in einem Springbrunnen zu baden. Dann fahren alle gemeinsam mit dem Schiff nach Lausanne zurück.

Da die Stufen alle unabhängig voneinander existieren, haben sie ihre eigenen Traditionen und Bräuche. Ausserdem tragen sie jeweils unterschiedliche Foulards. Das blau-weiße Foulard ist das offizielle Foulard des Korps, aber nur wenige Mitglieder tragen es.

Empfohlen für  
**PFADIS**



# Die Natur hat eine Überraschung für dich!

Hallo du! Bist du bereit für das Frühlingsrätsel? Heute hat die Natur ein paar Rätsel über den Frühling für dich vorbereitet, die Jahreszeit, in der alles erwacht und blüht! Aber Achtung, die Antworten sind in der Zeichnung versteckt! Öffne deine Augen, suche im Bild und entdecke alle Geheimnisse des Frühlings! Auf geht's zu einer tollen Schatzsuche in der Natur!

VALÉRIE TORTI / CAVIA ENTREPRENANTE

Empfohlen für

WÖLFE &  
BIBER

**1.**  
Ich falle vom Himmel, aber ich bin weder Schnee noch Eis. Ich lasse die Blumen wachsen und das Flussufer ansteigen. Wer bin ich?

**3.**  
Im Frühling sitze ich in den Bäumen und singe, um anzukündigen, dass die schönen Tage da sind. Wer bin ich?

**2.**  
Ich schlüpfe im Frühling mit meinen bunten Flügeln aus meinem Kokon. Wer bin ich?

**4.**  
Wenn ich am Himmel erscheine, bekommen die Bäume Blätter, die Blumen öffnen sich und die Bienen summen. Wer bin ich?

**5.**  
Im Frühling bin ich grün, im Herbst wechsle ich meine Farbe und im Winter verschwinde ich. Wer bin ich?

**6.**  
Wenn es wärmer wird, komme ich aus der Erde heraus. Ich habe bunte Blütenblätter und rieche gut. Wer bin ich?

Illustration: Mit Sketchbook und ChatGPT arrangiert und adaptiert von Valérie Torti / Cavia



# Gilwellkurs und Ehren-Tison

## Drittes Tison für Kirk

Als Teilnehmer 2011 in Sori und dreimal als Leiter (2021 Venedig, 2023 Luxemburg, 2024 Genua), blickt Thomas Hirt / Kirk von der Pfadi St. Felix aus Regensdorf auf eine bewegte Gilwellkurs-Zeit zurück. Kirk – Kapitän vom Raumschiff Enterprise – hat Cockpit-Erfahrungen und viel Fantasie. Er wurde an der Delegiertenversammlung der Pfadibewegung Schweiz (PBS) 2024 mit einem dritten «Tison» für sein Pfadi-Engagement geehrt. Was ein Gilwellkurs ist, wofür ein Tison steht; das erklärt uns Kirk in einem Gespräch.

KATE MAIER / KEPAIA

**Kurz & knapp!**  
Einfach erklärt

In diesem Text geht es um den Gilwellkurs. Das ist ein Pfadikurs für Pfadis ab 23 Jahren. Thomas Hirt / Kirk (auf dem grossen Foto zu sehen) war schon vier Mal in einem Gilwellkurs dabei. Einmal als Teilnehmer und dreimal als Leiter. In diesem Text erzählt er von seinen Erfahrungen. Zudem erfährst du auch, was es mit dem Ehrenabzeichen «Tison» auf sich hat. Ein Tison ist ein kleines Stück Holz, das alle Teilnehmenden am Ende des Gilwellkurses bekommen. Die Tisons werden dann am Foulard befestigt.

## Der Gilwellkurs

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Panoramakurses und ein reiner Pfadi-Kurs. «Wir wollten Pfadi machen!» Was Thomas Hirt/Kirk damit meint, ist: «Mehr <Doing>, <Lüft-ta-tete> und Austausch als Theorie. Man geht an einen abgelegenen Ort, hat weder Strom noch Internet – dafür aber kräftige Hände zum Mitpacken.»

### Durchführung (Ort, Zeit, Teilnahmebedingungen)

Der weltweite Gilwellkurs (auf Englisch «Woodbadge Training») kennt diverse Ausführungsformen. Bei der PBS findet er traditionell im Ausland statt und wird mehrsprachig durchgeführt. Grundsätzlich richtet er sich an alle Schweizer Pfadis, doch auch Auswärtige (der Landessprachen mächtig) sind willkommen. Das Mindestalter von 23 Jahren und ein absolvierter Panoramakurs, sind einzige Teilnahmevoraussetzungen. Nach oben gibt es keine Altersgrenze. Alternierend im Frühling und Herbst findet der Gilwellkurs alle anderthalb Jahre statt.

### Equipe und Patrouillen

Die Lagerleitung nennt man Equipe. Die Teilnehmenden sind in vier Patrouillen den Equipen-Mitgliedern zugeteilt. Diese vier (Kuckucks, Spechte, Wildtauben und Eulen) existieren so in der Schweiz seit 1992. «Ich war damals ein Kuckuck», so Kirk und erzählt von Patrouillen-Unternehmungen wie Fondue-Abenden oder Hikes.

### Ein philosophischer Kurs mit viel Pfadi

«Es ist ein philosophischer Kurs, eine symbolische Standortbestimmung. Man fragt sich: Woher kommst du und wo gehst du hin? Was gibst du der Pfadi? Was gibt sie dir?» Neben Reflexion praktiziert man Traditionen und plant Projekte, die sogenannten «Tickets». Gemäss Bi-Pis Vision soll etwas ausgedacht und diese Idee dann eigenständig oder in der Gruppe realisiert werden.

### «Pfadithema», «Engagement» oder «Portfolio»

Aus drei verschiedenen Formen von Tickets gilt es eine auszuwählen. Eine heisst «Pfadithema». Hier wird ein Thema untersucht und schriftlich verarbeitet (Bsp. «Pfadi und mentale Gesundheit»). Die zweite Form ist ein «Engagement». Hier wird ein konkretes Projekt umgesetzt (Bsp. «Lasst uns einen Event organisieren, um von einem Berggipfel zum anderen zu morsen!»). Und die letzte Form ist eine Einzelarbeit, das «Portfolio seiner Pfadi-Biografie». Was in der Kurswoche beginnt, soll im Nachgang innert drei bis vier Monaten realisiert werden. Am Nachweekeend werden gegenseitig die Tickets präsentiert.

### Rahmenprogramm und Traditionen

Neben Patrouillen-Leben und Ticket-Projekten ist es ein Pfadilager: «Ob Roverwache, Bi-Pi-Feuer (Kirks emotionales Highlight) oder doch ein Geländespiel; insgesamt darf man wieder Teilnehmer\*in sein und traditionell zelten – für so manche <Büro-Pfadis> ein Grossereignis», erzählt Kirk.

## Das Ehrenabzeichen «Tison»

### (Woodbadge)

### Gegenstand & Herkunft

«Ein Tison ist ein Stück Holz, welches von der Gilwell-Eiche stammt, die im Gilwellpark in England steht – oder vom Pfadi-Ausrüster hajk», erzählt Kirk lachend. Die Tisons werden an den beiden Enden eines Lederbands mit einem Diamantknoten befestigt und ins Foulard eingewickelt.

Die Ur-Tisons waren Holz-Perlen von einer Halskette, welche Bi-Pi nach dem Burenkrieg vom Zulu-König bekommen hatte. In der Folge wurden diese «Chlötzli» zu Abzeichen für die Leitenden-Ausbildung. In der Schweiz tragen die Teilnehmenden nach Abschluss vom Gilwellkurs zwei Tisons. Das Erste repräsentiert die bereits gesammelte Pfadi-Erfahrung, das Zweite steht für die eigene Pfadi-Zukunft.

### Ehrenmedaille – Kirks drittes Tison

Während die Anzahl Tisons international auf bestimmte Verantwortungsstufen hindeuten kann, ist hierzulande «alles ab zwei Tisons» Ehrensache. Wer für besonderes Engagement geehrt werden soll, wird auf Kantons- oder Bundesebene nominiert, woraufhin der PBS-Vorstand die finale Entscheidung fällt. «Ich wurde an der letzten DV total überrascht (lacht). Ich nehme an, es wurde mir für mein Gesamtengagement von über 16 Jahren in diversen Funktionen auf Bundesebene verliehen.»

Wir gratulieren Kirk! Und er ermutigt alle, den Gilwellkurs zu erleben.

Empfohlen für  
**ROVER**

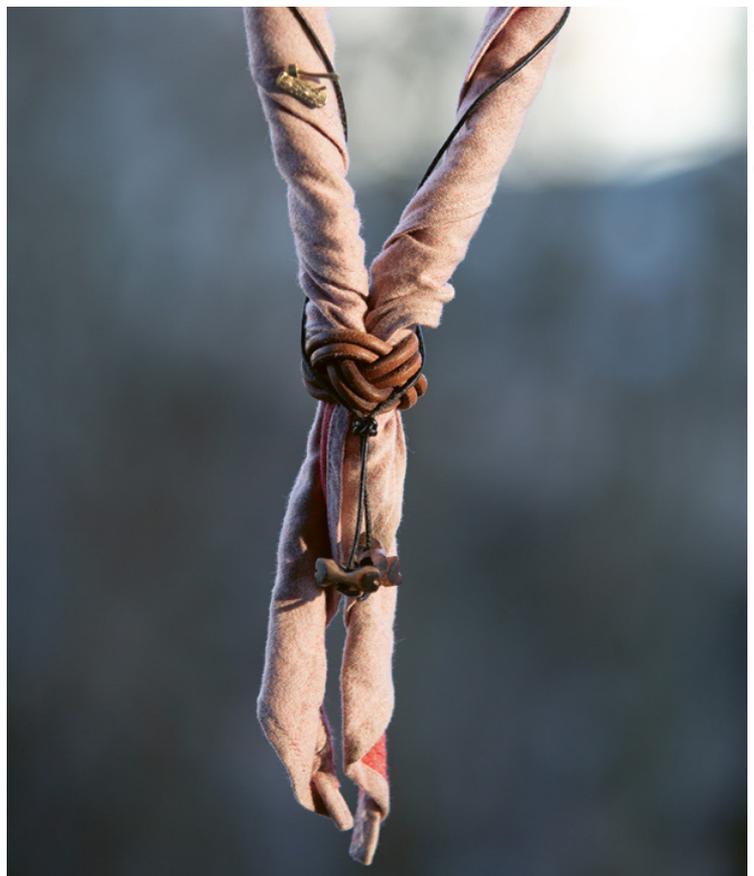


Foto: Thomas Hirt / Kirk

Die Tisons: Klein, aber von grosser Bedeutung.

# Pfingstlager

## Kurz, aber voller Abenteuer (und Regen)

Der Frühling ist da, die Natur erwacht und das bedeutet nur eines: Das Pfingstlager (PfiLa) steht vor der Tür! Drei Tage voller Abenteuer, Freundschaft und unvergesslicher Erlebnisse warten auf dich. Mit dieser Liebeserklärung an das PfiLa wird hoffentlich auch deine Vorfreude so richtig geweckt.

KERSTIN FLEISCH / CAYENNE

Jedes Jahr gibt es diesen einen Moment: Die Rucksäcke sind gepackt, die Vorfreude liegt in der Luft und die Fahrt ins Pfingstlager (PfiLa) beginnt. Drei Tage. Das klingt erst einmal kurz – doch wer jemals dabei war, weiss: In diesen drei Tagen steckt ein ganzes Universum aus Abenteuer, Lachen und unvergesslichen Erlebnissen. Einmal blinzeln und es ist schon wieder vorbei. Doch genau das macht es so intensiv, so einzigartig, so legendär.

Kaum angekommen, herrscht das übliche Chaos: Wo kommt welches Zelt hin? Warum hat jemand die Heringe vergessen? Und wieso regnet es eigentlich schon wieder? Denn es gibt ein unausgesprochenes Naturgesetz – im Pfingstlager regnet es immer. Vielleicht nicht sofort, aber irgendwann. Mal beginnt es sanft mit einem Nieseln, als würde der Himmel erst einmal testen, wie vorbereitet wir Pfadis sind. Mal geht es direkt in einen Wolkenbruch über, bei dem sich der Zeltplatz innerhalb von Minuten in eine Wasserlandschaft verwandelt.

Doch echte Pfingstlager-Profis wissen: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Vorbereitung. Und so entstehen aus der Not die besten Ideen – von improvisierten Regenponchos aus Müllsäcken bis hin zu Gräben, die um die Zelte geschaufelt werden.

Doch egal, ob Regen oder Sonne – die Tage sind randvoll mit Action. Spiele füllen die Stunden: Von Geländespielen bis hin zu epischen Wasserschlächten, die sowieso keinen Unterschied mehr machen, wenn man schon klitschnass ist. Und dann die Lagerfeuerabende! Es gibt kaum etwas Schöneres, als in einer grossen Runde um die lodernnden Flammen zu sitzen, Lieder zu singen und Marshmallows zu rösten – vorausgesetzt, der Regen hat nicht gerade entschieden, das Feuer wieder zu löschen.

**Kurz & knapp!**  
Einfach erklärt

In diesem Text geht es um das Pfingstlager. Im Pfadialltag sagen wir dazu PfiLa. Das PfiLa findet jedes Jahr im Frühling statt und ist für die meisten Pfadis das erste Zeltlager nach dem kalten Winter. Das PfiLa dauert nur drei Tage und ist somit das kürzeste Pfadilager. Aber es ist trotzdem ein Lager, das dir in Erinnerung bleibt, weil die Leiter\*innen grosse Abenteuer vorbereitet haben! In diesem Text erfährst du zudem, welche sieben Sachen du unbedingt im PfiLa immer dabei haben solltest.



## Sieben Dinge für ein gelungenes PfiLa

Und dann gibt es da noch die Pfiingstlager-Packliste. Theoretisch sollte sie kurz sein, schliesslich dauert das Lager ja nur wenige Tage. Praktisch gibt es aber sieben Dinge, die auf keinen Fall fehlen dürfen:

1. **Eine Regenjacke** – Es ist keine Frage des Ob, sondern nur des Wann. Die Regenjacke ist deine beste Freundin. Und wenn du denkst, dass du ohne überlebst: falsch gedacht.
2. **Müllsäcke** – Vielseitig einsetzbar: als Notfall-Regenponcho, Rucksackschutz, Zeltbodenverstärkung gegen Planschbecken-Gefühl oder, im schlimmsten Fall, als improvisierte Schuhe. Ja, das ist wirklich schon vorgekommen.
3. **Trockene Socken** – Es gibt kaum ein schöneres Gefühl, als nach einem Tag voller Matsch in frische, trockene Socken zu schlüpfen. Ein absolutes Muss.
4. **Gaffer-Tape** – Repariert alles: gerissene Zelte, kaputte Schuhe und Regenhosen.
5. **Ein Essensvorrat für Notfälle** – Falls das Kochen mal länger dauert oder ein unvorhergesehenes «Experiment» mit dem Lageressen schiefgeht.
6. **Taschenlampe mit vollen Batterien** – Weil es nichts Gruseligeres gibt, als nachts aufs Klo zu müssen und erst dann zu merken, dass die Batterien leer sind.
7. **Einen Becher mit Henkel** – Perfekt für Tee, heisse Schoggi oder (für die Mutigen) Suppe direkt aus dem Becher.

## PfiLa-Nächte am Lagerfeuer

Die Nächte im Pfiingstlager sind magisch. Wenn das Feuer knistert, Geschichten erzählt werden und irgendwo eine Gitarre erklingt, dann fühlt man sich frei. Die Dunkelheit ist voller Abenteuer, sei es beim Werwolf-Spiel im Schein der Taschenlampen oder bei der Herausforderung, im Halbschlaf den richtigen Reissverschluss des Schlafsacks zu finden.

Doch dann – viel zu schnell – kommt der Moment des Abschieds. Die Zelte werden abgebaut (diesmal natürlich im Sonnenschein, weil das Wetter einfach Humor hat), die letzten Lieder gesungen, und alle nehmen ein kleines Stück Pfiingstlager im Herzen mit nach Hause. Und spätestens, wenn man sich auf der Heimfahrt dabei ertappt, heimlich nach dem nächsten Pfiingstwochenende zu googeln, weiss man: Dieses Lager war wieder einmal unvergesslich!

Denn das Pfiingstlager mag kurz sein – doch die Geschichten dauern ein Leben lang.



## Die neue PTA-Broschüre

Die Pfadi Trotz Allem (PTA) ermöglicht Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen Pfadi zu erleben. Die neue PTA-Broschüre bietet Leitenden oder interessierten Personen nützliche Informationen und Tipps, um Teilnehmende mit Beeinträchtigung in Abteilungen oder Stufen zu integrieren. Sie setzt sich mit verschiedenen PTA-Modellen auseinander, die zeigen, wie diese Integration aussehen könnte und gibt hilfreiche Informationen zu Aus- und Weiterbildungen für PTA-Leitende. Auch die Gestaltung des Programms und der Lager kann Herausforderungen mit sich bringen, auf die die Broschüre ebenfalls eingeht. Mit Sicherheit, Prävention und nützlichen Hilfsmitteln gibt sie eine Orientierung, um den Pfadi-Alltag in der PTA sicherer und für alle harmonisch zu gestalten. Zuletzt geht die Broschüre auch auf häufige Beeinträchtigungen ein und gibt Tipps für einen geeigneten Umgang in der PTA.

Wenn auch du in der PTA tätig bist oder dich dafür interessierst, findest du die neue PTA-Broschüre über diesen QR-Code:



[www.sarasani.swiss/pta-broschuere](http://www.sarasani.swiss/pta-broschuere)

*Ahoi, junge Piraten und Pfadis –  
auf zur Schatzsuche in Bern!*



Seid ihr bereit für das Abenteuer eures Lebens?  
Dann schnappt euch euer Foulard und kommt mit auf eine aufregende Schatzsuche! Der Schweizerische Pfadfinder-Philatelistenverein und die Jugendphilatelie des Verband der Schweizerischen Philatelisten-Vereine (VSPHV) laden euch ein, die BERNABA'25 auf spielerische Weise zu erkunden.

Vom 14. bis 17. Mai 2025 verwandelt sich die BernExpo in ein Briefmarken- und Piratenparadies.

Täglich von 10.30 bis 15.00 Uhr könnt ihr auf unserem Schatzsuche-Parcours knifflige Rätsel lösen und euch auf die Spuren des legendären Piraten Finger-Weg-Jack begeben. Dieser mutige Seefahrer war bekannt für seine versteckten Schätze – und jetzt habt ihr die Chance, seine geheimnisvolle Schatzkarte zu entschlüsseln! Wer weiss, welche Schätze und Überraschungen auf euch warten?

*Also, Pirat\*innen und Pfadis, auf zur Schatzsuche!*

Mehr Infos: [www.pfadfinder-briefmarken.ch/2025/02/21/bernaba25-auf-zur-piraten-schatzsuche](http://www.pfadfinder-briefmarken.ch/2025/02/21/bernaba25-auf-zur-piraten-schatzsuche)



Matin Bosle/Dachs

## Gesucht: Matros\*innen

für eine unvergessliche Lagerwoche auf dem Vierwaldstättersee!

Du bist...

- ...nicht wasserscheu?
- ...mit allen Wassern gewaschen?
- ...über 18 Jahre alt?

Im Idealfall kannst du zudem

- ...aufblasbare Einhörner zähmen!
- ...das Pirrrraten-R schön rrollen.
- ...Ohrewürm-Songs mitsingen.



Dann passt du perfekt ins Flosslager (FloLa) 2025 ...  
– entweder vom 28. Juli bis am 3. August 2025 (Woche 1)  
– oder vom 4. bis 9. August 2025 (Woche 2)  
– oder auch tageweise zum Reinschnuppern!

Interessiert? Dann ...

**Chum-Ufs-Floss-und-Los-Tag!**

Am 17. Mai 2025 in Luzern

gibts alle Infos rund ums FloLa 2025, ein Kennenlernen unter Matros\*innen und ein Überraschungsprogramm!

Bist du interessiert? Trete unverbindlich dieser WhatsApp-Gruppe bei und erfahre rechtzeitig alle Details (Kommunikationssprache ist Deutsch)



Kontakt: Céline Gasser/ Cap  
[gasser.celine@outlook.com](mailto:gasser.celine@outlook.com), 078 686 35 66



**P10-Kajaken Schweden**

*Kajakabenteurer in den Schäreninseln  
Sei dabei!*

*Bist du bereit für ein Abenteuer auf dem Wasser?  
Komm mit uns vom 27. Juli bis 3. August 2025  
auf eine Kajaktour durch Schwedens  
atemberaubende Schäreninseln!*

*Erlebe die Freiheit auf dem Wasser,  
entdecke unbewohnte Inseln und teile  
unvergessliche Momente mit anderen  
Pfadis.*

*Wenn du in der Piostufe bist oder  
gerade übertrittst, dann ist dieses  
Abenteuer genau das Richtige für dich!*

Hier sind deine Infos! 



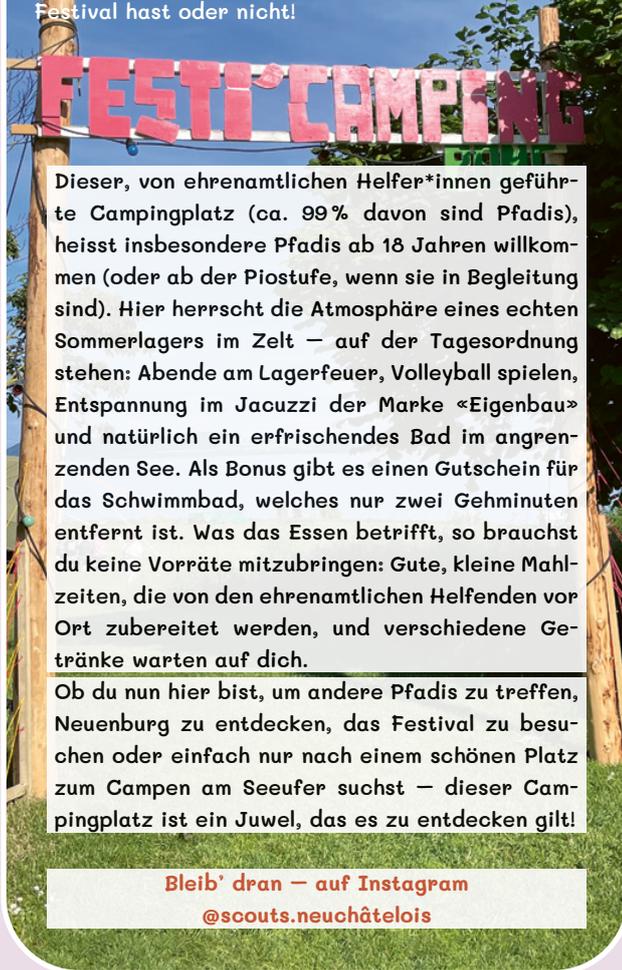
**Baumhauslager 2025**  
19. Juli-3. August 

Good News für alle Waldmenschen, Pioniertechnikfans und die, die es noch werden wollen: Das legendäre Baumhauslager findet wieder statt! Du bist zwischen **14 und 24 Jahre** alt und motiviert, ein Baumhaus zu bauen? Dann freuen wir uns über deine Anmeldung bis zum **20. Juni 2025**.

Weitere Infos & Anmeldung:  
[www.outdoortech.ch/baumhauslager](http://www.outdoortech.ch/baumhauslager) 

## EIN EINZIGARTIGER CAMPINGPLATZ: KOMMST DU AUCH?

Lust auf ein vorgezogenes Mini-Sommerlager? Die Neuenburger Pfadivereinigung schlägt dir folgendes vor: Vom 12. bis 15. Juni ist der Campingplatz des Neuenburger Festivals Festi'Neuch der ideale Ort, um dein Zelt aufzuschlagen und das gesellige Ambiente zu geniessen — ganz egal, ob du ein Billett für das Festival hast oder nicht!



Dieser, von ehrenamtlichen Helfer\*innen geführte Campingplatz (ca. 99% davon sind Pfadis), heisst insbesondere Pfadis ab 18 Jahren willkommen (oder ab der Piostufe, wenn sie in Begleitung sind). Hier herrscht die Atmosphäre eines echten Sommerlagers im Zelt — auf der Tagesordnung stehen: Abende am Lagerfeuer, Volleyball spielen, Entspannung im Jacuzzi der Marke «Eigenbau» und natürlich ein erfrischendes Bad im angrenzenden See. Als Bonus gibt es einen Gutschein für das Schwimmbad, welches nur zwei Gehminuten entfernt ist. Was das Essen betrifft, so brauchst du keine Vorräte mitzubringen: Gute, kleine Mahlzeiten, die von den ehrenamtlichen Helfenden vor Ort zubereitet werden, und verschiedene Getränke warten auf dich.

Ob du nun hier bist, um andere Pfadis zu treffen, Neuenburg zu entdecken, das Festival zu besuchen oder einfach nur nach einem schönen Platz zum Campen am Seeufer suchst — dieser Campingplatz ist ein Juwel, das es zu entdecken gilt!

**Bleib' dran — auf Instagram**  
**@scouts.neuchâtelois**

## Letzte Chance: Jetzt noch anmelden



Macht auch dieses Jahr wieder mit beim Tag der guten Tat, postet eure Fotos auf Social Media mit dem Hashtag #TagdergutenTat und markiert @pfadiscout und @coop.ch, damit ihr am Wettbewerb teilnehmt!

Zu gewinnen gibt es einen Coop-Gutschein im Wert von 750 Franken für eure Abteilung.

Jetzt in der MiData anmelden. 

**24. Mai 2025**



# Academy in Polen

## Ausbildungs-Event von WAGGGS und WOSM



Es ist Herbst in Krakau (Polen), die Temperaturen gehen gegen den Nullpunkt und es zieht dichter Nebel auf. Im Seminar-Hotel etwas ausserhalb des Stadtzentrums diskutieren zeitgleich rund 260 Rover aus 35 Landesverbänden und Funktionär\*innen von WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) und WOSM (World Organization of the Scout Movement) über Themen, die die (Pfadi-)Welt bewegen. Die Gedanken sind klarer denn je:  
Wir wollen eine Welt gestalten, auf die wir stolz sein können!

MATTHIAS RUFENER / PUMA

Die Academy findet jährlich in einem anderen europäischen Land statt und ist einer der wenigen Events, der von der World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS) und der World Organization of the Scout Movement (WOSM) gemeinsam durchgeführt wird.

Während sich am ersten Abend bei Brett- und Kartenspielen, Sing-Song und gemütlichem Beisammensein die Teilnehmenden kennenlernten (es war auch ein Wiedersehen mit Menschen, die man von anderen internationalen Events kannte), waren an den darauffolgenden Tagen Workshops vorgesehen.

### Kurz & knapp! Einfach erklärt

In diesem Text geht es um die Academy. Das ist ein internationaler Pfadianlass. Letzten Herbst hat die Academy in Polen stattgefunden. 260 Rover aus 35 verschiedenen Ländern haben sich dort getroffen. Sie haben sich über verschiedene Pfadithemen ausgetauscht. Gemeinsames Ziel war es, eine Pfadi zu gestalten, auf die wir stolz sein können. Im kommenden November findet die nächste Academy statt. Dann treffen sich die Pfadis in Athen.

An den Abenden fanden jeweils gesellschaftliche Aktivitäten statt: Am internationalen Abend präsentierte sich jedes Land mit traditionellen Essensspezialitäten, Tanz und Trachten. Aber auch die lokalen Pfadi-Gegebenheiten, welche sich teilweise stark voneinander unterscheidenden, wurden präsentiert.

### Kern der Academy: Vier Lernpfade

Entlang der folgenden vier Lernpfade konnten rund 80 verschiedene Workshops besucht werden.

- **Eine vernetzte Welt:** Pfadi-Grundlagen zu pflegen ist wesentlich für unsere Identität und ebenso hochwertiges Programm anzubieten – trotz Wachstum.
- **Eine friedliche Welt:** Schaffung einer Welt, in der die physische und psychische Sicherheit im Vordergrund steht, ist von entscheidender Bedeutung, um die Herausforderungen der Welt wirksam anzugehen.
- **Eine nachhaltige Welt:** Sicherstellen, dass unsere Organisation widerstandsfähig bleibt und umweltorientiert arbeitet, ist der Schlüssel zum Aufbau einer nachhaltigen Zukunft in einem sich schnell entwickelnden, digitalen Zeitalter.
- **Eine zielgerichtete Welt:** Unsere Mitglieder auf allen Ebenen mit ihren Zielen in Verbindung bringen und sie befähigen, ihre Zukunft zu gestalten. So stärken wir unsere Organisation und ihre Wirkung.

Ich selbst hatte die Möglichkeit, Workshops wie «Work-Life-Balance of a volunteer», «New trends in volunteering», «Mental health within the Scout & Guide context» und viele weitere zu besuchen.



Foto: ZHP, Sara Ejsmont

Foto: Zvg Matthias Rufener / Puma

Der Autor dieses Berichtes, Matthias Rufener / Puma, war selbst an der Academy in Polen dabei. Auf den Fotos steht er oben mittig und unten ganz rechts.

Die Schweizer Delegation mit ihren fünf topmotivierten – teilweise auf Bundesebene aktiven – Mitgliedern konnte an der Academy viel neues Wissen gewinnen, Ideen entwickeln, bestehende Strukturen und Vorgehensweisen kritisch diskutieren oder schlichtweg einfach staunen, was es noch alles zu tun gibt! Die Diskussionen waren insbesondere deshalb so bereichernd, weil es kaum einen anderen Pfadi-Anlass gibt, an dem derart viele Wissens- und Entscheidungsträger\*innen zusammenkommen und von ihren erfolgreichen Projekten berichten.

**Von der Academy in Krakau ins PBS-Büro in Bern**

Mit der kürzlich verabschiedeten PBS-Strategie 2025+ (siehe Ausgabe Nr. 63) bietet sich die Chance, das erworbene Wissen in die Ausformulierung der jeweiligen Massnahmen einzubringen. Insbesondere Themen rund um die Ehrenamtlichkeit, die mentale Gesundheit und die Weiterentwicklung des Pfadi-Angebotes scheinen besonders interessant und relevant zugleich – und das ganz ungeachtet, ob jemand auf Bundesebene, im Kantonalverband, der Region oder in der Abteilung aktiv ist!

Bist du auf regionaler, kantonaler oder nationaler Ebene aktiv und sprichst fließend Englisch? Dann ist die Academy genau der richtige Anlass für dich, um deine Pfadi-Skills weiter zu vertiefen und von den Besten aus ganz Europa zu lernen! Ich selbst empfehle dir die Academy wärmstens!

Die nächste Academy von WAGGGS und WOSM findet im November 2025 in Athen statt – vielleicht ja mit dir?

Empfohlen für  
**ROVER**

**Was ist die Academy?**

Die Academy ist eine einzigartige Veranstaltung, die den teilnehmenden Pfadis eine qualitativ hochwertige Ausbildung ermöglicht, bei der sie Kontakte knüpfen können, die sich auf die strategischen Prioritäten der europäischen Regionen von World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS) und der World Organization of the Scout Movement (WOSM) beziehen. Jedes Jahr bietet sich die Möglichkeit, als Teil der Schweizer Delegation an der Academy teilzunehmen. Die Kosten dafür werden von der Pfadibewegung Schweiz (PBS) getragen.

Die nächste Academy findet im November 2025 in Athen statt. Bei Interesse schreibe eine E-Mail an: [international@pbs.ch](mailto:international@pbs.ch)



Weitere Informationen:  
[www.sarasani.swiss/](http://www.sarasani.swiss/)  
internationale-pfadierlebnisse



Empfohlen für  
**PFADIS**

KOCHEN

# Babka Wielkanocna

## polnischer Osterkuchen

Passend zu unserem Artikel über die Pfadi-Academy und auch weil nun Ostern vor der Tür steht, gibt es ein feines, süßes Dessert aus Polen, welches man ganz einfach nachbacken kann. Traditionell wird es an Ostern zubereitet, kann aber natürlich während des ganzen Jahres gemacht werden. Geeignet für die Küche im Pfadiheim, da das Ganze in einem Ofen gebacken werden muss.

MADELEINE WEBER / SHARENA



Das Rezept zum Ausdrucken  
findest du auf:  
[sarasani.swiss/rezepte](https://sarasani.swiss/rezepte)

## Das brauchst du:

### Rezept für 4 Personen

- 250 g Mehl
- 15 g Hefe (1/3 Hefewürfel)
- 60 g Zucker
- 3 dl Milch (lauwarm)
- 180 g Butter
- 1 Prise Salz
- 1/4 Orange, abgeriebene Schale
- 1/2 Zitrone, abgeriebene Schale
- 3–4 Fäden Safran (freiwillig)
- 2 Eier
- 60 g Rosinen
- 125 g Puderzucker

Und so geht's ...



1. Am besten schaut ihr nach, was ihr alles benötigt, und stellt es bereit.
2. Zuerst gebt ihr das Mehl in eine grosse Schüssel. Dann zerkleinert ihr die Hefe in ganz kleine Stücke und gebt sie zum Mehl dazu. Dann kommt die Hälfte des Zuckers und die Hälfte der Milch dazu. Anschliessend verrührt ihr das Ganze bis eine schöne Teigmasse daraus entstanden ist. Sollte der Teig noch etwas zu flüssig sein (was bei mir so war) einfach etwas Mehl (3–4 Esslöffel) dazugeben. Jetzt lässt ihr den Teig ca. 20 Minuten ruhen.
3. Nebenbei erwärmt ihr die Butter (nicht kochen!) und gebt den restlichen Zucker und das nötige Salz dazu. Auch die abgeriebene Schale der Orange und der Zitrone rührt ihr in die Butter-Masse. Zum Schluss gebt ihr noch die Eier, die restliche Milch und optional den Safran hinzu. Dann rührt ihr alles gut mit einem Schwingbesen um.
4. Nun gebt ihr alles zum Hefeteig dazu, mischt die Rosinen dazu und knetet alles gut durch.
5. Jetzt könnt ihr den Teig in eine mit Backpapier ausgefüllte Cakeform geben. Das Backpapier bietet euch den Vorteil: ihr müsst die Form nicht einfetten, der Kuchen haftet nicht und ihr müsst weniger abwaschen.
6. Nachdem ihr das getan habt, lässt ihr den Teig nochmals 20 Minuten ruhen. Ihr könnt jetzt schon sehen, wie der Teig langsam aufgeht.
7. Währenddessen heizt ihr den Ofen auf 200° Celsius vor und schiebt den Rost auf die unterste Rille. Wenn der Ofen heiss ist, stellt ihr den Kuchen in den Ofen und backt das Ganze ca. 40–50 Minuten. Mit einem Holzspieß oder einer Stricknadel könnt ihr in den Kuchen stechen. Wenn kein Teig mehr dranklebt, ist er fertig.
8. Jetzt lässt ihr den Kuchen auskühlen und wenn ihr wollt, könnt ihr ihn noch mit Marzipanfiguren verzieren.

Ich wünsche hiermit ein gutes Gelingen und Smaczno – das ist polnisch und heisst Guten Appetit!

# Die Nachbarschaft

ILLUSTRATION UND TEXT: SARAH FURRER / ALOUETTE

Die Okapis haben beschlossen, neben der Hütte Gemüse anzubauen, um am Ende des Sommers für alle eine grosse Suppe zu kochen.

Oh nein!  
Wenn unser Gemüsegarten jeden Morgen so zerstört wird, haben wir nie genug Gemüse, um es mit der Nachbarschaft zu teilen!

Ist das wegen der Insekten?  
Was können wir dagegen tun?  
Insektenschutz versprühen?  
Einen Zaun bauen?

Lass mich mal sehen.

Empfohlen für

WÖLFE & BIBER



Wir bauen Zäune,  
das sollte reichen.

Ich hoffe, du weisst, was du tust.  
Denn es war echt anstrengend, die Zäune  
zu bauen ...

Na klar!

Am nächsten Tag ...

Anna, komm schnell,  
die Nachbar\*innen  
sind da!

Ach ja?

Nun, ich dachte mir, wenn sie schon  
ihren Bau neben unserer Hütte gegraben  
haben, können wir ihnen auch etwas von  
unserer Ernte abgeben.

Naja, irgendwie war das ja auch die  
Idee unseres Gemüsegartens!



## Winterliches Pfadi-Menü

Guetzli, Schoggi-Bananen, Popcorn oder ganze Menüs vom Feuer – diesen Winter ist einem auf Social Media das eine oder andere Mal das Wasser im Mund zusammengelaufen, wenn man den Pfadis in der ganzen Schweiz zugeschaut hat. Was habt ihr gekocht?

ZUSAMMENGESTELLT: FABIENNE ENGBERS / TWEETY

PTA Uri



Die PTA Uri hat das vergangene Jahr mit Guetzli backen ausklingen lassen. Zusätzlich haben die Teilnehmenden mit viel Fleiss Schmuck für den Weihnachtsbaum hergezaubert. Das war bestimmt ein Festschmaus!

Aufgeschnappt bei: Instagram

**Folgt der Pfadibewegung Schweiz (PBS) in den Sozialen Medien, um nichts mehr zu verpassen!**

Markiert und erwähnt uns in euren Pfadi-Posts, damit auch andere euer Erlebnis sehen können.

 @pfadiscout  
 /pfadiscoutscout

Scouts.neuchatelois



Schoggibanane oder Schlangenbrot? Wie lange bist du schon in der Pfadi? Was machst du am liebsten? Diese und weitere Fragen hat die Pfadi Neuchâtel ihren Mitgliedern von klein bis gross gestellt und die Antworten in Videos festgehalten.

Aufgeschnappt bei: Instagram

Stamm\_guisan



Bei einem Geländespiel hatten die Pfadis des Stammes Guisan Gütli die Aufgabe, ein Heilmittel für einen ominösen und etwas erwachsen wirkenden Teilnehmenden herzustellen. Ob das funktionierte? Oder wurde daraus in actionreiches Quartal mit einem überraschenden Weekend-Highlight?

Aufgeschnappt bei: Instagram

Empfohlen für

**PFADIS**

Empfohlen für

PIOS

ZEITREISE

# «Schlaraffenland»

Wie Schweizer Pfadis  
Kindern nach dem Zweiten Weltkrieg halfen

22

1945: Ein blutiger Krieg tobte in Europa seit Jahren. Viele Kinder und Jugendliche haben schwer unter dem Kriegsgeschehen gelitten: Bombenangriffe, Verwandte in Gefangenschaft und Nahrungsknappheit. Schweizer Pfadiabteilungen wollten helfen und luden kriegsgeschädigte Kinder in die neutrale Schweiz ein.

REBECCA DOPPMANN / MASALA

Zwischen 1945 und 1950 organisierten Pfadiabteilungen aus der ganzen Schweiz sogenannte Erholungslager: Kinder und Jugendliche aus allen betroffenen Ländern durften Ferien in der Schweiz machen und mit den Pfadis ins Lager gehen. Diese Initiative kam ursprünglich vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK), welches auch für die internationale Organisation zuständig war. Die Erholungslager durchgeführt und Kinder bei sich aufgenommen haben aber lokale Pfadiabteilungen.

### Thomas aus Tirol reiste nach St. Gallen

Thomas lebte im Tirol, einem österreichischen Bundesland, das an die Schweiz grenzt. Der junge Österreicher war im Jahr 1945 zwölf Jahre alt und ging für gewöhnlich gerne in die Pfadi. Doch in den letzten fünf Jahren hatte er viel durchgemacht: Seit den Bombenanschlägen auf Österreich hatte er Alpträume. Zudem hatte er wegen der Nahrungsknappheit ständig Hunger. Schliesslich fragte ihn einer seiner Pfadileiter, ob er gerne in die Schweiz reisen würde, um sich dort zu erholen. Er bewarb sich für das Programm und wurde kurze Zeit später angenommen – ein Monat später ging es los.

In St.Gallen wurde Thomas von einer Pfadi-Familie abgeholt, die ihn bei sich aufnahm. Unter der Woche machte er bei den lokalen Pfadis mit, doch sein Highlight war ein sechswöchiges Pfadilager: Neue Freundschaften knüpfen, neue Fähigkeiten erlernen und den Horror der letzten Jahre vergessen – die Jungs sollen Werte wie Menschlichkeit und Solidarität wiederentdecken. Nach drei Monaten in der Schweiz trat Thomas die Rückreise an. Im Gepäck: Erinnerungen fürs Leben.

### Aufenthalt in der Schweiz: Fünf Wochen bis drei Monate

Thomas ist zwar fiktiv; die Autorin dieses Textes hat sich seine Geschichte ausgedacht. Aber zwischen 1945 und 1950 erlebten viele kriegsgeschädigte Kinder und Jugendliche genau solche Geschichten, wie jene von Thomas. Wie viele es insgesamt waren ist unklar. Aber die damalige Pfadizeitschrift «Allzeit Bereit» berichtete von 600 Jungen, die während zwei Jahren zur Erholung in die Schweiz kamen. Auch Mädchen konnten an den Erholungslagern teilnehmen. Diese Organisation übernahm aber der Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen. Von fünf Wochen bis zu drei Monaten – die Länge der Aufenthalte war sehr unterschiedlich. Die Schweiz als Insel des Friedens, für viele eine ganz andere Welt. Ein österreichischer Pfadileiter berichtete 1946 in einem Brief an seinen Vater von seinen Erlebnissen in der Schweiz:

*«Was soll ich Dir noch aus dem Schlaraffenland erzählen. Ich wurde herumgereicht von Hand zu Hand, von Schüssel zu Schüssel, so dass es mir im Kopf umging wie ein Mühlrad. [...] Die Schweizer wollen uns helfen, wo sie nur können. [...] Die Hilfsbereitschaft und Anteilnahme der Schweizer am Los Österreichs ist geradezu überwältigend.»*

Alle Schweizer Pfadiabteilungen konnten grundsätzlich kriegsgeschädigte Kinder bei sich aufnehmen und Erholungslager anbieten. Es ist nicht von vielen Abteilungen dokumentiert, ob sie am Erhol-Programm teilgenommen haben oder nicht. In seinen Recherchen hat Historiker Philipp Lehar/ Phips Nachweise von Erholungsaktionen bei Abteilungen aus den Kantonen Zürich und St.Gallen gefunden. Besonders die Bemühungen der St.Galler Pfadiabteilung Hospiz sind gut dokumentiert, wie die Fotos zeigen.

In diesem Text schauen wir zurück in die Vergangenheit. Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Im Anschluss organisierten Schweizer Pfadis die sogenannten «Erholungslager». Ziel war es, Pfadis aus den betroffenen Kriegsregionen in die Schweiz einzuladen, damit sie sich hier von den schlimmen Geschehnissen erholen konnten. In diesem Text erfährst du, wie die Schweizer Pfadis in der Nachkriegszeit geholfen haben. Zudem kannst du lesen, welchen Eindruck ein Pfadileiter aus Österreich von der Schweiz hatte.



Foto: Stadthochschule St. Gallen

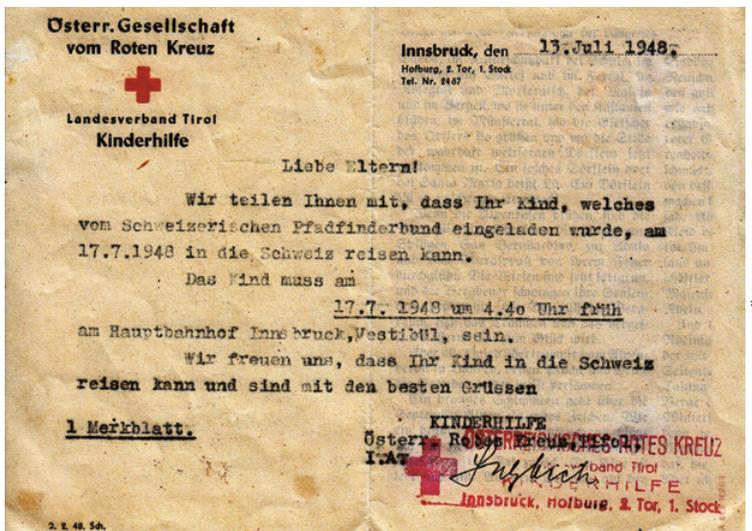


Foto: Pfadfinderarchiv Tirol / PPO

### Wie war die Situation vor 80 Jahren?

Zwischen 1939 und 1945 wütete der Zweite Weltkrieg. Das Deutsche Reich und seine Verbündeten, Italien und Japan, bildeten die sogenannten «Achsenmächte». Auf der anderen Seite standen die «Alliierten», ein Bündnis der Länder Frankreich, Grossbritannien, der Sowjetunion und den USA. Die Schweiz blieb während des Krieges neutral.

Obwohl die Schweiz nicht direkt ins Geschehen involviert war, hatten die Kriegsjahre einen grossen Einfluss auf den hiesigen Lebensalltag – und somit auch auf die Pfadi. In dieser Zeit waren die Schweizer Pfadis noch in zwei eigenständigen Verbänden organisiert: Die Mädchen gehörten zum Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen und die Jungen zum Schweizerischen Pfadfinderverbund. 1987 schlossen sich die Verbände zusammen zur heute bekannten Pfadibewegung Schweiz (PBS).

# Ein Sommer voller Herausforderungen

Ein Sommerlager, das in die Geschichte eingeht: Vor zwei Jahren wurden die Pfadi Stadt Solothurn und Pfadi St. Urs von heftigen Unwettern überrascht. Die Zelte und Teile ihrer Ausrüstung wurden schwer beschädigt und die Abteilungen standen vor der grossen Herausforderung, den entstandenen Schaden zu beheben. Doch durch Zusammenhalt und kreative Spendenaktionen gelang es ihnen, die Krise zu meistern und wertvolle Erfahrungen für die Zukunft mitzunehmen.

FABIO BROCKER / SIAMO

Vor zwei Jahren erlebten die Pfadi Stadt Solothurn und die Pfadi St. Urs ein Sommerlager (SoLa), das ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Heftige Unwetter zogen über die Lagerplätze im Jura und im Emmental hinweg und hinterliessen eine Spur der Verwüstung. Viele Zelte und Teile der Ausrüstung wurden schwer beschädigt oder komplett zerstört. Die Abteilungen standen vor einer grossen Herausforderung: Wie sollten sie den entstandenen Schaden beheben und die kaputten Zelte ersetzen?

Es war schnell klar, dass viel Geld benötigt würde, um die beschädigte Ausrüstung zu ersetzen. So begannen die Pfadis, Spendenaktionen zu organisieren. Doch diese Aktionen waren alles andere als einfach. Die Planung und Durchführung von Spendenaktionen erforderten viel Zeit und Engagement. Viele standen vor der Herausforderung, kreative Ideen zu entwickeln, um die Aufmerksamkeit und Unterstützung der Gemeinschaft zu gewinnen.

Eine der grössten Schwierigkeiten war es, genügend Freiwillige zu finden, die bereit waren, ihre Zeit und Energie in die Spendenaktionen zu investieren. Viele Pfadis hatten bereits volle Terminkalender mit Schule, Arbeit und anderen Verpflichtungen. Dennoch schafften sie es, durch Zusammenhalt und Teamarbeit, beeindruckende Aktionen auf die Beine zu stellen. Von Kuchenverkäufen über Flohmärkte bis hin zu Sponsorenläufen – jede Abteilung brachte ihre eigenen Ideen ein und setzte sie mit viel Herzblut um.

Die Pfadi Stadt Solothurn entschied sich, einen Spendenaufruf auf der Crowdfunding-Plattform «Lokalhelden» zu starten. Dieser lief erfolgreich und brachte bereits nach wenigen Tagen über 4000 Franken ein. Diese Summe half, die dringend benötigten neuen Zelte und zusätzliches Material wie Kochtöpfe, Esstische, Werkzeuge und Bastelmaterialien zu finanzieren.

Auch die Pfadi St. Urs war von den Unwettern schwer getroffen. Die heftigen Windstösse zerrissen die Spatzzelte und knickten das Gestänge der grösseren Verpflegungszelte. Die Küche und deren Ausrüstung war über

den gesamten Lagerplatz verstreut. Leonardo Castro/Turbo, Abteilungsleiter der Pfadi St. Urs, schätzte den Schaden auf bis zu 8000 Franken. Da das Material nicht versichert war, mussten auch sie auf Spendenaktionen zurückgreifen, um den finanziellen Schaden zu bewältigen.

## Dank wertvoller Erkenntnisse optimistisch ins nächste SoLa

Aus dieser Zeit wurden wertvolle Erkenntnisse mitgenommen. Es wurde gelernt, dass es in schwierigen Zeiten besonders wichtig ist, zusammenzuhalten und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Spendenaktionen zeigten, wie viel gemeinsam erreicht werden kann, wenn jede\*r einen Teil beiträgt. Ausserdem wurde gelernt, dass es wichtig ist, flexibel zu sein und sich an unvorhergesehene Situationen anzupassen. Kreativität und Durchhaltevermögen sind Schlüsselqualitäten, die halfen, diese Herausforderung zu meistern.

Heute blicken alle stolz auf die vergangenen zwei Jahre zurück. Dank der gemeinsamen Anstrengungen und der Unterstützung der Gemeinschaft konnte die beschädigte Ausrüstung ersetzt werden. Die Pfadis sind nun besser vorbereitet auf zukünftige Herausforderungen. Diese Erfahrung hat sie nicht nur stärker gemacht, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Gruppen gefestigt. Mit dem Wissen, dass sie gemeinsam jede Krise meistern können, blicken sie zuversichtlich in die Zukunft und sind bereit, auch kommende Herausforderungen mit Mut und Entschlossenheit anzugehen.



Empfohlen für  
**PFADIS**



### Kurz & knapp! Einfach erklärt

In diesem Text geht es um zwei Pfadiabteilungen aus dem Kanton Solothurn. Vor zwei Jahren wurden sie im Sommerlager von einem grossen Unwetter heimgesucht. Der Sturm war so stark, dass er die Zelte zerstört hat. In diesem Text erfährst du, wie die Pfadis mit der schwierigen Situation umgegangen sind und was sie daraus für zukünftige Lager gelernt haben. Zudem erzählen sie, wie sie das Geld für neue Zelte aufreiben konnten.

Fotos: Pfadi Stadt Solothurn



Erfahre mehr!



Crowdfunding (abgelaufen) mit Video:  
[www.lokalhelden.ch/  
pfadi-stadt-solothurn?l=1710245249](http://www.lokalhelden.ch/pfadi-stadt-solothurn?l=1710245249)



M-E-R-C-I an alle Unterstützer\*innen:  
[www.pfadi-so.ch](http://www.pfadi-so.ch)

**Redaktionsadresse:**

PBS, Redaktion SARASANI  
Speichergasse 31, 3011 Bern  
sarasani@pbs.ch, www.sarasani.pbs.ch

**Herausgeberin:** Pfadibewegung Schweiz

**Redaktionsleitung:** Laura Neumann / Amadou

**Redaktion:** Auxane Bolanz / Mésange, Fabio Bocker / Siamo, Martin Döbeli / Feivel, Rebecca Doppmann / Masala, Fabienne Engbers / Tweety, Kerstin Fleisch / Cayenne, Sarah Furrer / Alouette, Nadia Lettieri / Dröpsli, Kate Maier / Kapaia, Gabriella Senn / Caracal, Valérie Torti / Cavia, Madeleine Weber / Sharena

**Layout:** Carolina Gurtner / Chita, carografie.ch

**Lektorat:** Nadia Lettieri / Dröpsli, Laura Neumann / Amadou, Gabriella Senn / Caracal

**Übersetzungen:** APOSTROPH Group, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern

**Koordination Tessin:** Bruno Bera / Defcon, Eleonora Schenk / Ele

**Inserate:** Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern, inserate.sarasani@pbs.ch, 031 328 05 45

**Druck:** Galledia Print AG, Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil

**Beglaubigte Auflage WEMF:** 38 773 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2024)

SARASANI erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

**Hinweise**

**Adressänderungen** sind der eigenen Abteilung mitzuteilen!

**Du möchtest kein gedrucktes SARASANI mehr erhalten?**

Bevor du uns ganz verlässt: Hast du gewusst, dass das SARASANI auch digital verschickt wird? Wähle in deinem Profil in der Mitglieder-datenbank MiData die Auswahl «digitale Korrespondenz bevorzugt» aus und schon bekommst du das SARASANI das nächste Mal elektronisch. Wir freuen uns, wenn du uns erhalten bleibst!

Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: abmeldung.sarasani@pbs.ch

Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/53173-2503-1002

# Schlusswort

aus dem Vorstand



## Gemeinsam die Zukunft gestalten

Strategieentwicklung und Mitbestimmung lautete das Thema des Schlusswortes von Jerry in der vergangenen SARASANI-Ausgabe. Nur aufgrund der Mitbestimmung und Mitarbeit vieler Ehrenamtlicher konnte die neue Strategie entwickelt werden. Die PBS Strategie 2025+ ist unser Kompass für die kommenden Jahre. Sie gibt uns Orientierung, zeigt, was uns wichtig ist. Sie hilft uns, gemeinsam auf Ziele hinzuarbeiten – von der Basis bis zum Vorstand.

Die neue Strategie setzt dabei einen ihrer sieben Schwerpunkte auf das Ehrenamt. Die Ehrenamtlichen sind das Herz der Pfadi – ohne sie gäbe es all die Abenteuer, Lagerfeuer und unvergesslichen Erlebnisse nicht, die die Pfadi ausmachen. Tausende von Ehrenamtlichen investieren in der Pfadi ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Energie, um jungen Menschen einen Raum zu geben, in dem sie wachsen können.

Ich sehe das auch bei meiner eigenen Tochter, die seit Kurzem Leitpfadi ist – und darauf bin ich unglaublich stolz! Leitpfadi zu sein, bedeutet weit mehr, als Aktivitäten zu planen. Es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, Teams zu führen und sich immer neuen Herausforderungen zu stellen. Diese Fähigkeiten, die meine Tochter und unzählige andere junge Menschen sich in der Pfadi aneignen, sind unglaublich wertvoll – nicht nur in und für die Pfadi, sondern auch ausserhalb unseres Verbandes, in Schule, Beruf und Gesellschaft.

Die im Bundeslager (BuLa) durchgeführte SCOUT-Studie zeigt eindrücklich, wie wichtig die Pfadi für die Gesellschaft ist. Menschen, die sich in der Pfadi engagieren, erwerben Lebenskompetenzen, wie Empathie, Verantwortungsbewusstsein oder eben Teamfähigkeit. Diese Kompetenzen tragen dazu bei, dass wir in unserem Umfeld aktiv Brücken bauen können – sei es, indem wir Vielfalt als Bereicherung erleben, Lösungen in schwierigen Situationen finden oder andere ermutigen, ebenfalls Verantwortung zu übernehmen. Unser ehrenamtliches Engagement wirkt so über die Pfadi hinaus.

Die PBS Strategie 2025+ ist unser gemeinsamer Kompass. Sie zeigt uns den Weg, um all das zu bewahren, was die Pfadi ausmacht, und gleichzeitig mutig neue Pfade zu gehen. Danke, für euer Engagement. Danke, dass wir gemeinsam in die Pfadi-Zukunft gehen können.

**Herzliche Pfadigrüsse**

CHRISTINA EGLI / BAIXA  
PRÄSIDENTIN DER PBS

**Unsere Sponsor\*innen**

**die Mobiliar**

Unser Ausrüster  
Notre fournisseur  
Il nostro fornitore  
Noss equipader

**hajk**

## Kein HE-LA dieses Jahr? Dann bist du bei uns genau richtig!

Die Aladdin-Ferienwochen vom Sonntag, 28. September bis Samstag, 04. Oktober und vom Sonntag, 05. Oktober bis Samstag, 11. Oktober richten sich an Familien mit Kindern, die von einer Behinderung oder Beeinträchtigung betroffen sind.



### Wir suchen dich

Fähige und actiongeladene Frauen und Männer verschiedenen Alters, welche gerne basteln, malen, kreativ sind und gerne draussen Spiele spielen. Du solltest gerne in einem Team arbeiten und die Familien entsprechend deren Bedürfnissen entlasten und unterstützen. Du bist aufgeschlossen, flexibel und begeisterungsfähig.



### Aladdin Ferienwochen

Ein Team von bis zu neun Freiwilligen begleitet die Familien in den beiden Ferienwochen und ermöglicht ihnen eine Auszeit vom oft streng strukturierten und belastenden Alltag zuhause. Dabei steht nicht nur das Kind mit Beeinträchtigung im Zentrum, sondern auch seine Eltern und Geschwister. Gemeinsam soll die Familie stärkende, erfüllende, lustige und kurzweilige Momente erleben, die Kraft geben für die Herausforderungen des Alltags.

### Ort

Wir verbringen die beiden Ferienwochen im Pfadizentrum Uster.



### Melde dich

Für weitere Informationen steht dir unsere Website <http://www.aladdin-stiftung.ch/ferienwochen/> zur Verfügung.

### Bewerbungen an

[fewo@aladdin-stiftung.ch](mailto:fewo@aladdin-stiftung.ch)  
T 044 278 80 20

[www.aladdin-stiftung.ch](http://www.aladdin-stiftung.ch)

## Rätsellösung

### Die Natur hat eine Überraschung für dich!

Lösung von Seite 9

1.  
Der Regen

3.  
Ein Vogel

2.  
Ein Schmetterling

4.  
Die Sonne

5.  
Ein Blatt

6.  
Eine Blume



# KOMPOTOI

Wir machen eine bessere Erde

Gewinne eine ökologische Toilette und Gutscheine von hajk für dein nächstes Lager!

Wettbewerb und alle Infos im Blog: [kompotoi.ch](http://kompotoi.ch)



# Zelt-Aktion

## Spare CHF 600.- auf alle Gruppen- und Materialzelte im Sortiment von hajk\*

Rabattcode: Zelt\_2025

CHF 300.- pro Zelt wird von der Schweizerischen Pfadistiftung übernommen.  
 CHF 300.- pro Zelt wird von hajk übernommen.  
 \*Bei diesen Preisen handelt es sich um Nettopreise, Materialstellen-  
 rabatte oder anderweitige Rabatte sind nicht gültig. Vordächer sind  
 von der Aktion ausgeschlossen. Bei den Zelten von der Marke  
 Forwa ist ausschliesslich ein Rabatt von CHF 300.- möglich.  
 01.04.2025 – 31.08.2025, solange Vorrat.

**Sofort verfügbar!**

### Pfadizelt2@hajk

Das neue Pfadizelt von hajk hat eine Firststange und stärkere Baumwolle im Innenzelt für höchste Stabilität. Die Beschläge aus Inox-Stahl, die verstärkten Ösen mit Leder, die reflektierenden Zeltschnüre und die zwei grossen, verschliessbaren Lüftungsöffnungen runden dieses einzigartige Zelt ab.

**Pfadizelt2@hajk | 1'990.-**      **PfadizeltXXL2@hajk | 2'399.-**  
 8 Personen. L/B/H: 400 x 250 x 185 cm    10 Personen. L/B/H: 540 x 250 x 185 cm  
**10861** Pfadizelt2@hajk                      **10862** PfadizeltXXL2@hajk



### Spatz

Die Spatz-Zelte werden seit 75 Jahren aus besten Materialien hergestellt. 10 Jahre Gewährleistung von Spatz bürgen für beste Qualität, sollte dennoch einmal etwas kaputt gehen oder eine Wartung notwendig sein, können wir im hajk Zelt-Reparatur-Zentrum die notwendigen Arbeiten vornehmen.

**Giebelzelt Spatz 2 | 2'100.-**  
 8 Personen. L/B/H: 400 x 225 x 180 cm  
**12017** Spatz 2

**Giebelzelt Spatz 2 | 2'389.-**  
 10 Personen. L/B/H: 540 x 225 x 180 cm  
**12018** Spatz 2



### Hauszelt Alaska 2

Das vielseitig einsetzbare Alaska 2, Haus-Zelt und Material-Zelt mit unglaublich vielen Möglichkeiten und Funktionalitäten. Der 30cm hohe rundumlaufende Spritzschutz hält das Zelt sauber, das wasserdichte Dach sorgt dafür, dass dein Kopf und das eingelagerte Material trocken bleibt.

**Hauszelt Alaska 2 | 2'599.-**  
 L/B/H: 720 x 450 x 251 cm  
**9462** Hauszelt Alaska 2



### Ferrino

Geräumiges, robustes Gruppenzelt mit einteiliger Firststange. Die Höhe von 195 cm ermöglicht bequemes Stehen. Gewebe aus zähem, schwerem Baumwollstoff.

**Ferrino Leader | 1'590.-**  
 8 Personen. L/B/H: 240 x 400 x 195 cm  
**3676** Ferrino Leader



### WICO

Dieses geräumige Gruppenzelt vereint Funktionalität mit Langlebigkeit. Es besticht durch seine robuste Ausführung und bietet zugleich ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

**WICO Gruppenzelt | ab 1'880.-**  
 8 Personen. L/B/H: 410 x 250 x 165 cm  
**3703** WICO Gruppenzelt grün | **1'979.-**  
**10717** WICO Gruppenzelt grau | **1'880.-**



### Alpino

Alpino ist bekannt für robuste Zelte, die ideal für Jugendgruppen geeignet sind. Die Zelte werden in Belgien mit hochwertigen europäischen Materialien gefertigt, was ihre Qualität und Langlebigkeit sichert.

**Alpino Gruppenzelt | ab 1'799.-**  
 12 Personen. L/B/H: 600 x 400 x 210 cm  
**18955** Castor Patrol 4x6m | **1'799.-**  
**18945** Patrol 4x6m | **2'499.-**



Angebot nur für Pfadiabteilungen  
 und -einheiten der Pfadibewegung Schweiz  
 und deren Materialstellen gültig.



Schweizerische  
 Pfadistiftung

**hajk**  
 dein Pfadi-Shop